

ader dii synen dorubir nicht hindern nach beschedigen in keyn wiis unde ome^{s)} darnach sin slage, zcindeln^{t)} unde lantwere uffen ane geverde. Und wir vorgnanten fursten reden unser eyndem andern bii synen furstlichen eren unde wirdigkeid dießen brieff stete, gancz unde unverbrochin zcu halden sundern argelist unde geverde. Des^{u)} zcu kunschaft. Datum dominica proxima post festum Martini episcopi anno xviii^ou). 5

547.

Weimar, 1418 Nov. 13.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 121.

Ann.: Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 2,392 No. 578 (1404 Aug. 11).

Landgraf Friedrich der Jüngere verpfändet dem Hans Gotfried, seinen Söhnen 10
Lutolff, Ytel, Gotfried und Dietrich, ern Hans Daniel, Heinrich von Arnstete, ihren Erben
und jedem, der diesen Brief mit ihrem Wissen inne hat, für eine Schuld von 400 Mark
lötigen Silbers Erfurter Währung und für 100 Rhein. Gulden, die Hans Gotfried am
Schlosse zu Neumark verbaut hat, sein Haus und Stadt Neumark, mid namen das sy habin
sullin ierlichin zcu rechten iarrenthen an der stad zcum Nuwenmarthe 6 lötige Mark 15
Silbers, in den Dörfern Ottmannshausen und Hottelstedt (Hattenstete) je 2¹/₂ Schock 6 Gr.,
1 Malter Korn und 1 Malter Hafer, zu Bachstedt (Bachstete)^{a)} 5 Schock Gr. jährl. Zinsen
sowie sämtliche zu den genannten Orten gehörigen Einkünfte, Gerichte und sonstige Zu-
gehörungen mit Ausnahme der geistlichen und weltlichen Lehen, ferner das Dorf Vippach-
Edelhausen (Fedelnhusenvypech) mit 6 M. Jahrrente und sonstigem Zubehör und 2 Tonnen 20
Hürring zu Wallichen (Waldichen) und zu Barkhausen (Barghusen). Sie sollen diese Güter
vier Jahre lang von künftigem Tage Unser Lieben Frauen Lichtweih an innehaben.
Danach Kündigung vierteljährlich; Rückzahlung der Hauptsumme mit den verfallenen
Zinsen zu Erfurt in der bornekammern. Wenn die Lösung erfolgt, so sollen zwei aus dem
Rate des Landgrafen und zwei Freunde der Gläubiger erkennen unde glichein — umbe 25
das getreidich, das uff deme agkere, der zcu unserm slosse gehoret, gewachsen were, was
wir yn darumbe ußgeslossen drießig agkere, die sii ubir winther besewet funden, thun
und phlegin sulden. Weiterverpfändung bei Nichtzahlung. Oeffnungsrecht des Landgrafen:
Schadloshaltung bei Besetzung und Verlust des Schlosses nach dem Ausspruch von zwei
landgräflichen Räten und zwei Freunden der Gläubiger. Der Landgraf verspricht Schutz 30
und Verteidigung und hat Vollmacht zu Recht; kann er ihnen nicht binnen einem Monat
zu Recht verhelfen, so können sie sich selbst von dem Schlosse aus schützen. Mannen und
Unterthanen sollen bei ihren Rechten bleiben. Eine allgemeine Steuer darf der Landgraf
auch in den verpfändeten Gebieten erheben. Bürgen: Friedrich Graf und Herr zu

546. s) ome fehlt D. t) czingelen G. u) Des — xviii D. Des to kuntschap hebben we unse ingesegele vestliken 35
an dussen bref laten gehangen, de gegeven is tho Molhusen an deme sondage neist nach sinte Martins dage
des hilgen bisscoppes sub anno domini millesimo quadringentesimo decimo octavo G.

547. a) In der Verpfändung von 1404 ist dafür Ballstedt mit 5 Sch. 12 Gr. genannt.